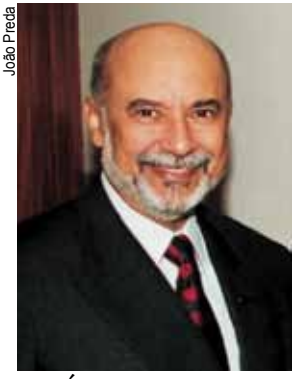
Eines der sieben Wunder in Brasilia/ DF, Brasilien

DER TEMPEL DES GUTEN WILLENS

Das am meisten besuchte Monument der brasilianischen Hauptstadt

LGW

João Preda



JOSÉ DE PAIVA NETTO
Journalist, Hörfunkjournalist, Schriftsteller, Komponist und Dichter. Er ist Generaldirektor der Legion Des Guten Willens (LGW), ständiges Mitglied des Brasilianischen Presseverbands (ABI), des Brasilianischen Internationalen Presseverbands (ABI Inter), des Nationalen Journalistenverbands (Fenaj), der International Federation of Journalists (IFJ).

„Der Tempel des Guten Willens erfüllt diese historische Rolle in der Welt: auf solidarische Weise die Schäfchen Gottes an seiner Brust aufzunehmen, die vom Separatismus erschöpft, nach der Erschaffung der unbegrenzten und absoluten Ökumene auf Erden dürsten. Es ist dies die absolute Erneuerung des religiösen, philosophischen, politischen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, künstlerischen und sogar des sportlichen Geistes in der Welt, eine wahrhaftige geistige Wiedergeburt. (...) Noch wichtiger aber, als einen materiellen Tempel zu errichten, ist es den Tempel des in den Herzen der Menschen lebendigen Gottes zu errichten. Dies macht die LGW seit Anbeginn. Es wird allerdings notwendig werden, ein Symbol der menschlich – spirituellen Verbrüderung zu errichten, das die Menschen im dritten Jahrtausend auf den Weg der Brüderlichkeit leiten muss. Aus diesem Grunde befindet sich der Tempel des Guten Willens hier.“

DER TEMPEL DES GUTEN WILLENS WIRD ALS EINES DER SIEBEN WUNDER BRASILIAS/DF IN BRASILIEN AUSGERUFEN

Von der Bevölkerung als eines der sieben Wunder Brasilias bewundert, ist der Tempel des Guten Willens (TGW) seit seiner Einweihung durch Paiva Netto am 21.10.1989 bereits von über 18 Millionen Pilgern und Touristen besucht worden. Nach offiziellen Daten des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Tourismus (SDET) stellt dieser das meistbesuchte Monument der Bundeshauptstadt dar. Neben dem ParlaMundi und seiner administrativen Hauptverwaltung bildet der Tempel des Friedens das ökumenische Ensemble der Legion des Guten Willens. Besuchen Sie: SGAS 915, Parzellen 75/76. Informationen: +55 61 3245-1070/www.tbv.com.br.

André Fernandes

DER TEMPEL DES GUTEN WILLENS

Eine Oase des Friedens

Am 21. Oktober 1989 gründete der Journalist, Hörfunkjournalist, Schriftsteller, Komponist und Dichter, José de Paiva Netto in der Bundeshauptstadt Brasilia in Brasilien den Tempel des Guten Willens (TGW) – ebenfalls bekannt als der Tempel des Friedens oder die Pyramide der Erleuchteten Seelen. Es ist dies ein Monument von bedeutender Schönheit und wurde bald zur Referenz der ökumenischen Wallfahrt. Es erhob als aller erstes das Ideal die Ökumene ohne Restriktionen zu fördern und hat als oberste Zielsetzung die Verbrüderung zwischen irdischen und himmlischen Lebewesen aller ethnischen und philosophischen Richtungen, sowie aller religiösen Glaubensrichtungen und politischen Auffassungen vor Augen, als auch die von Atheisten und Materialisten.

Der Tempel des Guten Willens ist das höchste Symbol der universellen Liebe, der Erhöhung des Lebens und der absoluten Ökumene, dessen Tore sich seit der feierlichen Eröffnung durch den Generaldirektor der LGW niemals schlossen und 24 Stunden am Tage geöffnet sind. Nicht umsonst ist dies der Ort der in der brasilianischen Hauptstadt am meisten besucht wird. Ihn im Block 915 Süd, Parzellen 75/76 zu besuchen, wird immer mehr zu einem unaufschiebbaren Muss für denjenigen, der die Stadt besucht.

Alles im Projekt des Tempels hat seinen Sinn, vereint mit dem dort offensichtlichen Vorhaben der uneingeschränkten Ökumene. Jeder einzelne Aspekt des Bauvorhabens wurde aufs genaueste studiert und es wurde so zu einem Zentrum der höheren Spiritualität, der Kultur, der Kunst, der Ökologie und auch der wissenschaftlichen und spirituellen Medizin, die alle angelegt sind zusammen aufs harmonischste die erhabensten Gefühle zu inspirieren. Die Proportionen und Abmessungen dieses Monuments sind auf die Zahl 7 abgestimmt, der Zahl der Perfektion, aber auch auf die Zahl 1. Es handelt sich um eine Pyramide mit 7 Seiten, mit einer Höhe von 21 Metern und 28 Meter an Durchmesser. In seiner Spitze ruht ein pures Kristall.

REINES KRISTALL – Ganz oben auf der Pyramide befindet sich das größte reine Kristall der Welt. Das Kristall symbolisiert in der absoluten Ökumene, die vereinigende Präsenz Gottes. *Nach Meinung von Kennern,* reinigt es die Umgebung, indem es die Energien katalysiert, die auf die Menschen, die diesen Ort betreten einwirken.

DAS MITTELSCHIFF DES TEMPELS DES GUTEN WILLENS – Sein Boden ist ganz aus Granit und spiralförmig strukturiert, so dass der Besucher, sobald er das Mittelschiff betritt, dem in dunkler Farbe, gehaltenen Weg gegen den Uhrzeigersinn laufend folgt, der den schweren Weg der Menschheit auf der Suche nach dem Gleichgewicht symbolisiert. Im Mittelpunkt der Pyramide, genau unter dem Kristall, ist eine runde Bronzetafel angebracht, die die Entdeckung des Lichts symbolisiert und den Beginn eines neuen Unternehmens. Der Weg in heller Farbe jedoch, *im Uhrzeigersinn gesehen*, stellt den von moralischen und geistigen Werten erleuchteten Weg dar, die vom Menschen durch seine eigene Leistung erlangt wurden. Dieser Weg endet vor dem Thron und dem Altar Gottes, von dem der Mensch seinen Segen empfängt.

THRON UND ALTAR GOTTES – Es handelt sich hierbei um eine künstlerische und ökumenische Symbolisierung, im Mittelschiff des Tempels gelegen. Die vier Grundelemente der Natur – Feuer, Luft, Erde und Wasser – sind in dem Werk wiederzufinden und symbolisieren den Schöpfer (oder den himmlischen Vater). Es ist der Bezugspunkt für den Glauben jener Geschöpfe die, unabhängig von ihrem Glauben, zu diesem Ort pilgern. Das vom italienischen Bildhauer, Roberto Moriconi (1932 – 1993) gestaltete Werk ist längs einer Ost – westlichen Achse positioniert, um die Verbindung zwischen dem Mystizismus des Orients und dem Pragmatismus des Westens zu versinnbildlichen. Auf Anregung des Künstlers selbst, wurde ein Spruch des Schriftstellers Paiva Netto angebracht: „ Jeder Tag ist ein Tag um unser Schicksal neu zu bestimmen“.

DER EMPFANGSSAAL – Mit weiträumigen Einrichtungen birgt dieser Raum einige der Geschenke, die von Repräsentanten der unterschiedlichsten Nationalitäten dem Tempel des Guten Willens zum Geschenk gemacht worden sind.

BILDTAFEL „DIE EVOLUTION DER MENSCHHEIT“ – Dieses Gemälde befindet sich ebenfalls im Grossen Saal. Auf Initiative des Generaldirektors der LGW hin, vereinen die Bilder, neben der Darstellung Jesu, verschiedene Persönlichkeiten, die auf Grund ihrer herausragenden Taten, auf jedem Gebiet menschlicher Aktivitäten zum Wohle der Menschheit, in die Geschichte eingegangen sind.

ÄGYPTISCHER SAAL – In dieser beeindruckenden Ausgestaltung im Stile des alten Ägypten, und dreidimensional, bietet der Ägyptische Saal die ideale Umgebung um die vitalen Kräfte der Wesen beim Zusammentreffen mit dem Ewigen Vater wiederherzustellen. Es handelt sich hier um ein interdimensionäres Portal und wer dieses betritt, der wird sich eingetaucht fühlen in den leichtesten und erhabensten Geisteszustand. Die Gemälde und Plastiken sind Werke des Künstlers Marciel Oehlmeyer. Wie sagte doch der Erbauer des Tempels des Guten Willens: „Wenn du nicht nach Ägypten gehen kannst, dann bringt der Tempel Ägypten zu dir“. Am Eingang des Ägyptischen Saales ist der Grundsatz Paiva Nettos: „Die Toten sterben nicht“ in den Sprachen, Altägyptisch, Portugiesisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Deutsch und Japanisch angebracht.

MANDALA – Die sehnsüchtig vermisste deutsche Bildhauerin Ula Haensell (1938 – 1992), hinterließ dem Tempel des Guten Willens, als ihr Vermächtnis ein majestätisches Paneel aus Kristall in zwei Ebenen, mit Beimischungen aus Marmor. Die Mandala ist das Symbol der absoluten Ökumene und vorgeschlagen von der LGW (der Kreis in dem alle Bereiche der menschlichen Aktivitäten sich mit Gott treffen, durch den Guten Willen gehend). Die andere Seite des Kunstwerks stellt die Suche des Menschen nach geistiger Erhöhung dar.

GEDENKSTÄTTE ALZIRO ZARUR – Dies ist der Raum, der dem Gedenken an den sehnsüchtig vermissten Gründer der Legion des Guten Willens, Alziro Zarur (1914 – 1979), gewidmet ist. In einer Hommage an denjenigen, der als Erster von einem absolut ökumenischen Tempel geträumt hat. Die Rückwand der Gedenkstätte ist mit dem Paneel „Die Eroberung“, des bekannten Malers Sátyro Marques aus Alagoas geschmückt. Es stellt den Sieg des Weißen Reiters der Apokalypse Jesu (Jesus selbst) über alles menschliche und geistige Übel dar.

KUNSTGALERIE – Mit einer Fläche von 570 m² ist dies eines der größten Kulturzentren der Stadt Brasilia. Zu seiner Sammlung zählen die Werke berühmter Autoren, abgesehen von den Wanderausstellungen. Darüber hinaus gibt es dort ein Atelier, das für *das Talent von* Künstlern aus Brasilien und der ganzen Welt offen steht.

DIE HEILIGE QUELLE – Dies ist ein, wegen der Heilkraft seines Wassers viel gepriesener Ort. Dieses kostbare Nass, aus einem Artesischen Brunnen stammend, durchläuft mehrere Filter, durchquert dann das Mittelschiff des Tempels, wo es die Energien des Kristalls aufnimmt und sich endlich in den Brunnen ergießt. Am 16. Februar 1996 enthüllte Paiva Netto an diesem Ort eine französische Bronzeskulptur aus dem 18. Jahrhundert, die Jesus - den ökumenischen Jesus - darstellt, all die segnend, die sich dort aufhalten. Auch ist der Spruch, den man in diesem Raume finden kann vom Oberhaupt der LGW: „Wasser heißt Leben, ohne Wasser ist jede Form des Lebens unmöglich. Das Wasser zu verschmutzen, heißt ein Verbrechen gegen die Menschheit zu begehen“.

GEDENKSTÄTTE JOSÉ DE PAIVA NETTO - der neueste Teil des Tempels des Guten Willens, die Gedenkstätte, wurde im Jahre 2006 eingeweiht, in dem Jahr, in dem Paiva Netto ein halbes Jahrhundert an Arbeit in der LGW komplettierte. Das Archiv enthält Fotos aus der Kindheit, Jugend, der Familie und des akademischen Werdegangs. Auch kann man zwei äußerst seltene japanische AKAI Tonbandmaschinen sehen, mit denen historische Predigten des Gründers der LGW, Alziro Zarur (1914 – 1979) aufgenommen worden sind. Andere Seltenheiten dieser Gedenkstätte sind: Ein aus Holz geschnitzter Elefant, sowie eine handgearbeitete Uhr, mit Teilen aus Marmor und Goldblättern. Beide stammen aus der königlichen Stadt Jaipur (Rajasthan) und waren ein Geschenk des indischen Premierministers, Manmohan Singh. Dann die buddhistischen Priestergewänder, übergeben durch die Mönche Yvonete und Dr. Ricardo Mario Gonçalves, und andere wichtige Stücke mehr.

WELTPARLAMENT DER ÖKUMENISCHEN BRUDERSCHAFT (PARLAMUNDI DER LGW) – Am 25. Dezember des Jahres 1994 von Paiva Netto, in Gegenwart von über 100.000 Menschen eingeweiht, mit der Zielsetzung als ein Forum unbegrenzter Ökumene zum endgültigen Verständnis zwischen den Völkern der Erde zu dienen und alle fundamentalen Gesichtspunkte des Lebens zu behandeln, seien sie sozialer, humaner oder geistiger Natur.

DER FLÜGEL DER STUDENTEN – ist im ParlaMundi gelegen und bietet mit einem einladenden Ambiente, Raum für Besinnung, Studium und Forschung, mit Zugang zum Internet, Bibliothek, Videothek und einer Mini Bibliothek für Comichefte. Diese Räumlichkeiten werden jedes Jahr von über 120.000 Studenten besucht.

HELFEN SIE DIE LGW UM IHRE ARBEIT AUSZUBREITEN!

Zahlen Sie bitte Ihre Spende auf eines der unten stehenden Bankkonten ein!

HSBC — BLZ 0343 - Konto 63275-24

SANTANDER — BLZ 0239 - Konto 13002754-6

DER ERFOLG IHRER VERANSTALTUNG LIEGT IM PARLAMUNDI DER LBV

Ein idealer Raum und geeignet zur Realisierung von Veranstaltungen. Mit einer privilegierten Architektur ist dies der Ort mit internationalem Standard für kleine, mittlere und große Veranstaltungen.

Klimatisiertes Gebäude, 5 Stockwerke, mit Hörsälen, Hauptsalon, Räumlichkeiten für Workshops und Ausstellungen, sowie Bibliothek und einem Gebäudetrakt für Studiengruppen mit einer hochmodernen audiovisuellen Ausstattung der letzten Generation.

SGAS 915 – Parzellen 75/76 – Brasilia/ DF – Brasilien – Tel: +55 61 3245-1070 – Fax: +55 61 3345-0050
Internet: www.parlamundieventos.com.br - www.boavontade.com

Fordern Sie unsere Preisliste an. Wir erwarten Sie gerne!

versão em alemão